

Regionalkönig lernt bei Landwirten

TUTTLINGEN - Ungewöhnlichen Besuch hat Oberbürgermeister Michael Beck gestern im Rathaus empfangen: Vor seinem Dienstzimmer begrüßte er den Regionalkönig von Burkina Faso. Excellence Saidou Naaba Ouedraogo ist gerade im Süden des Landes unterwegs, um hier die Arbeit landwirtschaftlicher Betriebe kennen zu lernen.

Von unserer Redakteurin
Yvonne Tenhonsel

In Burkina Faso ist Naaba Ouedraogo so etwas wie ein Politiker in doppeltem Sinn: Zunächst einmal ist er dort Regionalkönig, inzwischen in der 23. Generation, und verantwortlich für 300 000 bis 500 000 Menschen. Dann war er im Parlament politisch aktiv, trat dort aber vor zwei Jahren zurück, um mehr Zeit in seine Landwirtschaft zu investieren. Naaba Ouedraogo hat eine eigene Plantage, baut dort Gemüse an.

Auf Einladung des Tuttlinger Lions-Clubs und des Hilfsfonds Burkina Faso

ist er nun vor drei Wochen nach Tuttlingen gereist, um sich im Kreisgebiet und im Bodenseeraum ein Bild von der Arbeit hiesiger Landwirtschaftsbetrieben zu machen: Er absolviert hier ein landwirtschaftliches Praktikum, um

seine Erfahrungen für seine Landsleute nutzbar zu machen.

„Ich bin ganz überrascht von der Gastfreundschaft“, sagte der Regionalkönig zur Begrüßung und scherzte: „Ich habe das Gefühl, dass es mich

zwei- oder dreimal geben müsste, damit alle zu ihrem Recht kommen, mich haben zu können.“ Er sah sich nicht enttäuscht, eher bestätigt in der Vorstellung, dass es Tuttlingen ernst meine mit seiner Unterstützung.

Tuttlingen, speziell der Lions-Club und der Hilfsfonds Burkina Faso, unterstützt das Land bereits seit Jahren durch den Bau neuer Schulen. In sechs Jahren haben die Ehrenamtlichen inzwischen fünf Schulen für insgesamt rund 300 000 Euro bauen lassen – unter anderem über den Erlös aus Verkaufsaktionen von Mangos. Die Früchte kommen direkt von den Bauern aus Burkina Faso, die über diesen Weg selbst Hilfe erfahren. Im Februar waren 13 Mitglieder des Lions-Clubs und des Hilfsfonds selbst vor Ort, um dort eine der von ihnen finanzierten Schulen einzuweihen (wir berichteten).

„Aus meiner Erfahrung im Parlament weiß ich, dass die Gelder aus Tuttlingen auch direkt in die Projekte und nicht erst in die Verwaltung fließen“, betonte der Regionalkönig und erklärte: „Diese Art, direkt zu helfen, entspricht meinem Naturell. So funktioniert Hilfe noch effektiver.“



Empfang im Tuttlinger Rathaus (von links): Melitta Bode, OB Michael Beck, Passam Tiendrebeogo, Excellence Saidou Naaba Ouedraogo, Dr. Frank Breinlinger und Dr. Harald Stallforth.
Foto: Yvonne Tenhonsel